

## **Motion Andreas Zysset (SP) vom 17. Januar 2002: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier; Fristverlängerung**

Mit SRB 333 vom 21. November 2002 hat der Stadtrat die folgende Motion Andreas Zysset (SP) erheblich erklärt:

Am 2. November 2000 fand letztmals im Stadtrat eine ausgedehnte Abfalldebatte statt. Neben Anderem wurde im Zusammenhang mit der Aufhebung des Entsorgungshofes Lorraine über ein Postulat von Herrn Hans-Ulrich Suter debattiert. Der Neubau, dem der Entsorgungshof weichen musste, steht mittlerweile. Auf einen Ersatz für den Entsorgungshof wartet die Bevölkerung des Nordquartiers immer noch. Für den Gemeinderat erklärte der damalige Direktor der Stadtbetriebe, Gemeinderat Alfred Neukomm: *"Ein Entsorgungshof in diesem Bereich der Stadt war und bleibt für die Bevölkerung aus den Quartieren Lorraine, Breitenrain, Spitalacker, Wyler, Wankdorf ein wichtiger Bestandteil ihrer Abfallbewirtschaftung. .... Es eilt."* Am gleichen Abend wurde seitens des Gemeinderates bei der Beantwortung eines anderen Vorstosses durch Gemeinderat Neukomm festgehalten: *"Ich bin der Meinung, dass jedes Quartier einen Entsorgungshof braucht."*

Diese Meinung teilen weite Teile der Bevölkerung. Trotz grosser Anstrengungen der Stadt macht das Nordquartier teilweise einen schlechten Eindruck. Vorab im Bereich der Abfallcontainer, aber auch an einigen Strassenecken und kleinen Plätzen werden immer wieder Abfälle, teilweise in grossen Mengen, deponiert. Dies ist unschön und führt zu Klagen und Beschwerden aus der Bevölkerung. Diese Missstände könnten durch einen Entsorgungshof Nordquartier, dessen Personal die Entsorgungseinrichtungen im Quartier überwachen und warten würde, erheblich gemildert werden.

Wer seine (häufig grösseren oder problematischeren) Abfälle gesondert legal entsorgen will, muss einen städtischen Entsorgungshof aufsuchen. Diese befinden sich am Egelsee, an der Murtenstrasse, im Bienzgut und an der Fellerstrasse. Zu bewerkstelligen ist demnach ein Entsorgungshofunterfangen aus dem Nordquartier praktisch nur mit dem Auto, was wiederum zu Klagen betreffend quartierfremden Verkehr, beispielsweise aus dem Ostquartier (Egelsee), führt. Das Nordquartier hat etwa die Grösse der Stadt Thun. In quartiernahen Bereichen (z.B. Baumgarten) wächst es zudem noch. Zunehmender Abfall ist auch aus all den Betrieben, welche sich im Entwicklungsschwerpunkt Nord in den nächsten Jahren ansiedeln werden, zu erwarten. Aus all diesen Gründen ist ein Entsorgungshof, verbunden mit einer Wartung der bestehenden Quartierentsorgungseinrichtungen, von grosser Dringlichkeit.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

- Im Nordquartier raschestmöglich einen zentralen Entsorgungshof einzurichten und zu betreiben.
- Die bestehenden Entsorgungseinrichtungen im Nordquartier durch das Personal des Entsorgungshofes warten zu lassen.
- Anlässlich der Eröffnung mit einer Informationskampagne die Bevölkerung auf die Dienstleistungen des neuen Entsorgungshofes aufmerksam zu machen.

Bern, 17. Januar 2002

*Motion Andreas Zysset (SP; Beat Zobrist, Marie-Louise Durrer, Oskar Balsiger, Margareta Klein, Esther Kälin Plézer, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Margrit Stucki, Margrith Beyeler, Edith Madl Kubik, Peter Blaser, Rosmarie Okle Zimmermann, Walter Christen, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Irène Marti Anliker, Rolf Schuler, Raymond Anliker, Andreas Krummen, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz*

### **Bericht des Gemeinderats**

Mit SRB 685 vom 25. November 2010 hat der Stadtrat letztmals einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um zwei Jahre zugestimmt. Nun wird eine weitere Fristverlängerung beantragt.

In seinem Bericht vom 16. Dezember 2009 hat der Gemeinderat bereits ausführlich auf die problematische Situation der Entsorgungshöfe Egelsee und Fellerstrasse hingewiesen. Die beiden Höfe genügen den Anforderungen aus planungsrechtlichen und betrieblichen Gründen nicht mehr und müssen dringend ersetzt werden.

Angesichts der Dringlichkeit wurde die Sanierung und betriebliche Optimierung der Entsorgungshöfe Fellerstrasse und Egelsee vorangetrieben. Für die Sanierung und Betriebsoptimierung des Entsorgungshofs Fellerstrasse wurde beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland ein Baugesuch eingereicht, der Bauentscheid ist ausstehend. Vorausgesetzt, dass bis spätestens im Juni 2012 mit dem Umbau begonnen werden kann, sollte der sanierte und betrieblich verbesserte Hof an der Fellerstrasse im Frühjahr 2013 eröffnet werden können.

Im Osten wie auch im Norden der Stadt Bern konnte Entsorgung + Recycling Stadt Bern trotz intensiver Suche bisher keinen Ersatzstandort für den Entsorgungshof Egelsee finden. Zurzeit befinden sich verschiedene Standorte in Evaluation und intensive Verhandlungen sind im Gange.

Sollte sich bis Ende 2012 keine Lösung abzeichnen, muss in Erwägung gezogen werden, den Entsorgungshof Egelsee ebenfalls umzubauen.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb eine erneute Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um zwei Jahre.

**Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Andreas Zysset (SP) vom 17. Januar 2002: Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung um weitere zwei Jahre, d.h. bis 31. Dezember 2013, zu.

Bern, 7. Dezember 2011

Der Gemeinderat